

Chris Day



Der irische Multi-Instrumentalist, Tonproduzent und Arrangeur Chris Day begeistert durch sein herausragendes Talent, auf zahlreichen Instrumenten verschiedene Stilrichtungen und Genre zu interpretieren. Sei es als Gitarrist in der Bigband, als Posaunist im Sinfonieorchester, mit der Stimme, am Klavier oder in der Kammermusik - seiner Kreativität und seinem Gestaltungswillen sind keine Grenzen gesetzt.

Derzeit ist Chris Day als Posaunist und Gitarrist im Polizeiorchester Niedersachsen tätig, wo er im sinfonischen Blasorchester, in der Bigband und Jazz-Combo universell eingesetzt wird. Dies ermöglicht ihm, nicht nur seine musikalische Vielseitigkeit auszuleben, sondern sich auch solistisch in verschiedene Richtungen zu verwirklichen. Somit nahm das Orchester das Stück Pantomime von Philip Spark für Euphonium und Blasorchester in sein Repertoire sowie Larry Carltons bekanntes Room 335 und die beliebten Gitarren-Riffs von Santana auf. „Im Santana-Medley war es Christopher John Day mit seiner E-Gitarre, der seine

Zuhörer zu Recht restlos begeisterte. Der Nordire, als Posaunist und Gitarrist ein Multitalent, ist ein faszinierender Spieler auf den Gitarrensaiten.“ (Ilse Cordes, Cuxhavener Nachrichten, 30.09.2016)

Unter der Marke *The Chris Day Band* produziert er Videos, wo er sämtliche Instrumente und Stimmen diverser Songs selbst einspielt, mischt und filmt. Bisher veröffentlicht wurden *Just the two of Us* als Pop-Funk-Band (2018), ein Christmas-Song-Medley für acht Posaunen, Schlagwerk und E-Bass (2018), der Weihnachts-Popsong *When a child is born*, den er zur Geburt seines ersten Sohnes einspielte und auf BBC Radio Ulster ausgestrahlt wurde. Zusammen mit dem irischen Mikrofonbauer Michael Barkley produzierte Chris Day den Song *Blackbird* von The Beatles unter alleiniger Verwendung von Michaels Infinity Bändchen Microphone. Chris Days Produktionen, oftmals als Christmas-Carols, durchkreuzen verschiedene musikalischen Stilrichtungen, wie Fusion-Jazz, Klassik und Pop-Rock.

Auch als Tonproduzent ist Chris Day bekannt. Durch die Corona-Pandemie bedingt, fokussierte sich das Polizeiorchester Niedersachsen erstmals in 2020 auf Audio- und Video-Produktionen, die er seither mit initiiert und leitet. Mittlerweile entstand ein umfangreiches Album mit Songs wie *Mr. Bojangles* (Jerry Jeff Walker), *Ride like the wind* (Christopher Cross), *Nordlichter* (Kaya Laß), *Blue Moon* (Richard Rodgers) oder auch *Halt mich* von Herbert Grönemeyer, welches im Herbst 2024 veröffentlicht wird.

Daneben genießt Chris Day mit seinen Arrangements insbesondere für Blechblas-Ensembles internationalen Erfolg. Zu seinen Hauptschaffen zählen diverse Bearbeitungen für die Posaunenklasse von Prof. Bylund, die sich von Barock, Klassik, Romantik bis hin zu zeitgenössischer Musik erstrecken, wie zum Beispiel Werke von Gabrieli, Chopin, oder auch traditionell irische Lieder. Unter dem Namen *Wyncrest Music* vertrieb er zusammen mit dem schwedischen Posaunisten Lars Karlin Arrangements weltweit. Zudem erstellt Chris Day regelmäßig Musikadaptionen im Auftrag für zahlreiche Orchesterinstitutionen und Festivals, wie beispielsweise für die ehemaligen Niedersächsischen Musiktage oder für das Luzerner Sinfonieorchester, mit dem ihn eine enge und langjährige Zusammenarbeit verbindet.

Als Mitglied verschiedener Ensembles, Bands und Orchester arbeitete Chris Day mit diversen Rundfunk-Anstalten zusammen, darunter BBC, RTÉ, Norddeutscher Rundfunk, Schweizer Rundfunk, sowie mit den etablierten Labels Virgin V2 und Harmonia Mundi. Für die Saison 2013/2014 war Chris Day als stellvertretender Soloposaunist im Luzerner Sinfonieorchester tätig, mit dem er in der Schweiz sowie auf Tourneen in Europa und Südamerika zu hören war. Ein besonderes Konzert war das Solokonzert mit dem Göttinger Symphonie Orchester unter der Leitung von Christoph-Mathias Mueller, mit denen er 2015 das Posaunen-Concertino von Lars-Erik Larsson in Göttingen und Hannover aufführte.

Bereits im Kindesalter brachte er sich selbst Gitarre und Klavier bei, nahm kurz Unterricht im Orgelspielen bis er seine wahre Liebe in der Posaune fand. Nach seinem Bachelor-Abschluss in Posaune und Komposition an der Queens University Belfast kam Chris Day nach Hannover, um in der renommierten Posaunen-klasse von Prof. Jonas Bylund zu studieren. Seither spielte auf zahlreichen Bühnen im internationalen Raum, wie im Konzerthaus Berlin, im NDR Sendesaal Hannover, De Deolen in Rotterdam sowie in Konzertsälen in Großbritannien, Schweden, Frankreich, Russland und in den USA. Er nahm erfolgreich an diversen Wettbewerben teil, darunter gewann er den Emory Remington Award für Posaunenensemble und den Kammermusikwettbewerb der Friedrich-Jürgen-Sellheim-Gesellschaft mit seinem Posaunenquartett in 2009. Außerdem tragen unzählige Album-Einspielungen seine Mitschrift, die sich von Renaissance-Musik bis hin zu Jazz/Rock/Pop mit Gitarre und Vocal erstrecken. Als regelmäßiger Gast bei internationalen Musikfestivals, wie den Niedersächsischen Musiktagen, Festspiele Mecklenburg-Vorpommern oder dem International Guinness Blues on the Bay Festival konnte er sein außergewöhnliches Spielniveau mehrfach beweisen.

Stand August 2024